

Beim offenen Glaschraub sitzt die Fliege  
Und freuet sich schon neuer Siege,  
Denn süßen Honig schaut sie drin'.

Der Schüler greift zum Meterstabe:  
„Der Glaschraub werde dir zum Grabe!“  
So ruft er wütend und hant zu! —  
Die Flieg' ist fort! Die Gläser klirren,  
Die schönen Tassenscherben schwirren,  
Im Schraub ist alles hin im Nu!

Jetzt fängt der Aermste an zu klagen:  
„Was wird dazu die Mietfrau sagen?  
Ihr eigen ist's, was ich zerstört!“  
Doch kaum gesprochen, nahen Tritte  
Die Trepp herauf, er kennt die Schritte,  
Auch Flüche schon der Arme hört.

Die Alte schreit und weint und krächzet,  
Der arme Bergbauschüler ächzet  
Und denkt an's leere Portemonnaie;  
Nur Eine sitzt vergnügt bei Scherben,  
Die ihm gebracht all' das Verderben,  
Die Fliege! O, sie that ihm weh! . S.

---

## Deutsche Sprüche.

Man kann sehr viel Glück haben und doch nicht glücklich sein.

---

Von gewissem Weh, von gewissen Wunden  
Können wir nie wieder ganz gesunden.  
Nach gewisser Tage himmlischem Schein  
Können wir nie mehr ganz elend sein.

---